

FORMEL 1

Mercedes verärgert über Hamiltons Taktik

ABU DHABI. Der neue Formel-1-Weltmeister Nico Rosberg würdigte in seiner Triumphnacht auch Michael Schumacher. Der entthronte Champion Lewis Hamilton erschütterte mit seiner Rebellion gegen den Mercedes-Kommandostand das Vertrauensverhältnis bei dem Rennstall. Motorsportchef Toto Wolff schließt Konsequenzen nicht aus.

„Ich hoffe, dass er es mitbekommt, dass ich hier gewonnen habe. Er hat auch einen Anteil an diesem Erfolg“, sagte der frisch gekrönte Weltmeister Rosberg über den Rekordchampion Michael Schumacher: „Er war drei Jahre hier, hat gepusht drei Jahre, dass das Team vorankommt. Es war ein sehr interessantes Erlebnis, mit Sicherheit habe ich von diesem Erlebnis einiges auf den Weg mitgenommen.“

Von Rosberg ist mit dem Titel in Abu Dhabi riesiger Druck abgefallen. Endlich bezwang er Hamilton in einem WM-Duell, endlich ist er die Vergleiche mit seinem Vater Keke Ros, der 1982 Weltmeister wurde. Womöglich war es für den Deutschen aber die letzte Chance, im mit Abstand besten Auto die WM zu holen. 2017 soll eine Regelreform den Branchenprimus einbremsen. Die Autos werden breiter und schneller, der Wettbewerb soll enger werden. Und: Hamilton wird seinem Sturz vom WM-Thron mit neuer Entschlossenheit begegnen.

Nach der Ego-Fahrt des Briten in der Schlussphase des Saisonfinales von Abu Dhabi schloss Motorsportchef Wolff Konsequenzen für Hamilton aber nicht aus, der Anweisungen von der Box ignorierte. „Anarchie funktioniert in keinem Team und in keinem Unternehmen“, warnte der Österreicher: „Es geht darum, eine Lösung zu finden, wie man so etwas in der Zukunft verhindert.“

Hamilton wollte im Finale alle Möglichkeiten ausschöpfen, seine WM-Aufholjagd doch noch zu krönen. Dafür verschleppte der vorne fahrende 31-Jährige das Tempo, um Verfolger Nico Rosberg in Positionskämpfe mit Sebastian Vettel und Max Verstappen zu verwickeln. Wäre der deutsche Mercedes-Pilot nur Vierter geworden, hätte Hamilton doch noch die Wende vollbracht.

Mercedes aber will den Verhaltenskodex bestimmen. „Vielleicht wollen wir ihnen noch mehr Freiheiten einräumen, oder wir entscheiden uns für die härtere Seite, weil die Werte nicht respektiert werden“, sagte Wolff, der seine Piloten bislang frei gegeneinander fahren ließ. „Ich weiß noch nicht, wohin das Pendel ausschlägt.“ | dpa

Große Vorfreude auf die WM

HALLENRADSPORT: Lena und Lisa Bringsken bestens vorbereitet nach Stuttgart

VON KLAUS D. KULLMANN

RÖDERSHEIM-GRONAU. Noch fünf Mal ausschlafen, dann erfüllen sich Lena und Lisa Bringsken ihren nächsten großen Traum: zuerst der Start am Sonntagmorgen in der Qualifikation, dann am Nachmittag der Kampf um die Medaillen bei den Hallenrad-Weltmeisterschaften in der Stuttgarter Porsche-Arena. Vor 6000 Zuschauern!

Vor einem Jahr war es die spannende Reise um die halbe Welt nach Malaysia, die den beiden Schwestern aus Rödersheim-Gronau ihre WM-Premiere versüßte. Mit der Silbermedaille um den Hals kehrten sie damals zurück. „Jetzt ist bestimmt die Zuschauerkurve etwas ganz Besonderes. Die Vorfreude jedenfalls ist riesengroß“, sagt Lisa (19), die heute noch mal in den Unterricht am Hannah-Arendt-Gymnasium in Haßloch geht, ehe sie sich morgen mit der Schwester und den Eltern auf die kurze Reise nach Stuttgart macht. „Ich glaube, die Lehrer und Mitschüler sind ganz schön stolz auf mich“, fühlt Lisa. Der ein oder andere Lehrer will sogar als Zuschauer nach Stuttgart kommen.

Auf über 50 Personen schätzen sie ihrer Fanclub. Darunter sind wohl auch Handballerinnen vom TV Hochdorf, bei dem Lena (21) spielt. Na ja, nicht jetzt, erst wieder, wenn die WM vorbei ist, denn es wäre einfach zu gefährlich. „Aber ich mache mit den Mädels mentales Training, ich glaube, das finden sie ganz gut“, sagt Lena, die gerade innerhalb ihres dualen Maschinenbaustudiums in ihrer Hochschul-Phase an der Universität in Mannheim steckt. Wenn sie nicht studiert, arbeitet sie bei Mann+Hummel in Speyer. Mit viel Spaß und netten Kollegen. Gut, dass sie dort Gleitzeit hat, um das fünfmalige Training in der Woche optimal hinzukriegen.

Die Hallenrad-WM wird bereits zum zweiten Mal in Stuttgart ausgetragen. 2010 weilten Lena und Lisa Bringsken unter den Zuschauern auf der Tribüne und drückten ihren Vereinskameraden vom RCV Böhl-Iggelheim, Florian und Felix Blümmel, die Daumen, die wie schon im Jahr davor in Tavira WM-Silber gewannen. Ein gutes Omen?

Nadja und Julia Thürmer vom RV Mainz-Finthen werden ihren ersten WM-Titel wohl verteidigen, dahinter aber geht's für die Bringsken-Schwester um Silber. Die beiden Mädels, die

für ihre Coolness und Lockerheit bekannt sind, haben alles für ihre Form getan, in den letzten Wochen intensiv an der Technik gefeilt, um die Kür zu stabilisieren, haben die Stand- und Mühlendrehungen immer wieder geübt und einfach die Spannung hochgehalten.

Ihre Mutter und Trainerin Katja Elmer sagte gestern: „Es ist alles klar bei uns, die wichtigen Personen sind gesund.“ Nämlich Lena und Lisa. Sie selbst ist zur falschen Zeit erkältet und muss schauen, dass sie die Mädels nicht ansteckt. Vor zwei Wochen beim Nationen-Cup in der Schweiz lief die Generalprobe jedenfalls gewohnt gut.

Die Weltmeisterschaften beginnen am Freitag mit der Entscheidung im Vierter, wo es zu einem Zweikampf zwischen Deutschland und der Schweiz kommt. Bei den Herren und im Mixed-Zweier sind die Deutschen auf Gold und Silber favorisiert, bei den Frauen sollten sich Lisa Hattermer und Viola Brand keine nennenswerten Fehler erlauben. Ihre WM-Premiere im Radball feiern die Cousins Gerhard und Bernd Mlady. Vielleicht lassen sie sich ja von der knisternden Atmosphäre anstecken und kämpfen sich zu einem Coup durch.



Gut aufeinander abgestimmt: Lena (links) und Lisa Bringsken.

FOTO: KUNZ

Die Brücke am Falkenstein als Aufsehen erregendes Hindernis

RADSPORT: Am 7. und 8. Januar werden in Queidersbach die deutschen Cyclocross-Meisterschaften ausgetragen



Niklas Märkl hat die Brücke am dem Hartplatz in Queidersbach gerade überquert.

ARCHIVFOTO: VIEW

QUEIDERSBACH. Nach drei Deutschland-Cup-Rennen am Falkenstein in Queidersbach lassen der Pfälzische Radfahrerbund, der FC Queidersbach und der RSC Linden ihr Know-how in die Ausrichtung der deutschen Meisterschaften im Cyclocross fließen. Am 7. und 8. Januar fallen neun Entscheidungen in einer wieder mehr Gefallen findenden Sportart, die einst unter dem Schlagwort Querfeldeinrennen in Deutschland große Zeiten erlebte.

Rolf Wolfshohl, Klaus-Peter Thaler und Mike Kluge – das sind nur drei deutsche Fahrer, die in ihren Glanzzeiten als Weltmeister von sich reden machten. Und gerade Mike Kluge (54) sorgt mit „Focus“, einer Radmarke, bei der er für das Marketing zuständig ist, als Hauptsponsor neben Toto-Lotto für die finanzielle Absicherung der zweitägigen Veranstaltung Anfang 2017 in Queidersbach.

„Es ist ein Name, den man mit diesem Sport in Verbindung bringt, und

Mike Kluge hatte auch einige Ideen, die wir umsetzen wollen“, sagte gestern Andreas Märkl, der Präsident des Pfälzischen Radfahrerbundes.

Er hat mit den Queidersbacher Fußballern um ihren Vorsitzenden Werner Gries und mit dem RSC Linden um den Vorsitzenden Patrick Märkl, der sein Bruder ist, geniale Partner gefunden, die mit gut 80 Helfern eine Mammutveranstaltung mit viel Herz organisieren wollen.

Das Finale des Deutschland-Cups im vorigen Jahr hat gezeigt, dass sie es können. Nicht nur die über 1500 Zuschauer waren begeistert, auch der Bund Deutscher Radfahrer und die Rennfahrer zeigten sich überzeugt vom Ambiente einerseits und dem etwa 2,6 Kilometer langen Rundkurs andererseits.

Es ist schon eine Besonderheit, dass ein Fußballklub an entscheidender Stelle hilft, eine deutsche Meisterschaft im Cyclocross auszurichten. FC-Chef Werner Gries sagte: „Wir sind mit Begeisterung bei der Sache.“

Immerhin: Das FC-Sportgelände „Zum Falkenstein“ ist Dreh- und Angelpunkt der Titelkämpfe. „Wir hatten am Sonntag unser letztes Heimspiel, jetzt können wir uns ganz auf die Meisterschaften konzentrieren“, sagte Gries. Bereits am 10. Dezember wird die Aufsehen erregende Brücke in der Mitte des Hartplatzes aufgestellt. Gebaut hat sie Patrick Märkl, der von Beruf Zimmermann ist. Sie hat ihre Bewährungsprobe längst bestanden. Die Brücke, unter der der Parcours durch führt und über die die Fahrer auch drüber müssen, sucht ihre Gleichen bei einem deutschen Crossrennen. Sie wird zu Trainingszwecken so früh aufgebaut.

Ex-Radprofi Udo Bölts aus Heltersberg sieht im Zusammenspiel mit den Fußballern eine Besonderheit. „Das kann beispielgebend sein, wenn zwei Vereine zusammenarbeiten, die eigentlich nichts miteinander zu tun haben“, sagte Bölts. Er ist nach eigenen Worten „das Mädchen für alles“ bei diesen Titelkämpfen, war beim

letzten D-Cup-Finale erstmals dabei und fand Gefallen. Bölts hat auch den Kontakt zu Mike Kluge hergestellt. Die beiden führen eine Zeit lang gemeinsam in der Nationalmannschaft, bei der Rheinland-Pfalz-Rundfahrt teilten sie einst das Zimmer miteinander.

Seit einigen Monaten ist Bölts Mentor und Berater von Niklas Märkl (17), dem Vize-Weltmeister auf der Straße, der sich im Winter liebend gerne auf die Sommersaison vorbereitet. „Das ergänzt sich, ich habe das früher ab und an auch gemacht“, sagte Bölts und bezeichnete Radcross als eine „super Kombination von Ausdauer und Artistik“.

Aber Niklas Märkl und sein Bruder Lukas sind nicht die einzigen Pfälzer, die sich im Radcross (und im verwandten Mountainbikesport) einen Namen gemacht haben. Wolfram Kurschat, Felix Drumm, Marco König, Lukas Baum – sie alle werden auch am 7. und 8. Januar in Queidersbach um Titel und Plätze mitfahren. | ku

TELEGRAMM

Rees und Graf befördert Biathlon. Roman Rees und Florian Graf sind von Bundestrainer Mark Kirchner für den Weltcup-Saisonauftakt im schwedischen Östersund nominiert worden. Rees und Graf hatten sich mit ihren guten Platzierungen beim IBU-Cup am Wochenende im norwegischen Beitostölen für die A-Mannschaft empfohlen. Rees war im ersten Sprintrennen Zweiter geworden, Graf hatte im zweiten Sprint als Vierter das Podest nur knapp verpasst. | dpa

„Mavs“ ohne Nowitzki auf Kurs Basketball. Ohne den wegen leichter Adduktorenbeschwerden geschonten Dirk Nowitzki beendeten die Dallas Mavericks ihre Negativserie in der NBA. Nach zuletzt acht Niederlagen in Serie gewannen die Texaner gegen die New Orleans Pelicans mit 91:81 (44:42). | dpa

Weltcup-Sieg für Ehning Reiten. Marcus Ehning sorgte beim Turnier in Madrid für den dritten deutschen Weltcup-Sieg der Saison. Der 42 Jahre alte Springreiter aus Borken gewann im Sattel von Comme Il Faut mit dem schnellsten Ritt des Stechens. | dpa

Stilgenbauer holt Bundestitel Reiten. Dressur-Pfalzmeisterin Sophie Stilgenbauer (19; Albisheim) hat am Wochenende den Bundesberufswettbewerb der angehenden Pferdewirte in Warendorf gewonnen – als erste Rheinland-Pfälerin.

Die Auszubildende des Hofguts Petersau bei Frankenthal siegte in der Fachrichtung klassische Reitausbildung nach je drei Dressur- und Springprüfungen auf Fremdperden sowie einer Unterrichterteilung als Finale mit großem Vorsprung. Stilgenbauer, in diesem Jahr Kür-Sechste der deutschen Jugendmeisterschaften in Riesenbeck und jetzt auch Trägerin des Goldenen Reitabzeichens, vertritt Deutschland nun im Februar bei der Europameisterschaft in Norwegen. | olw/Archivfoto: view

Cornelius Martin im Finale Tischtennis. Eine starke Leistung bot Cornelius Martin von der TSG Kaiserslautern beim Bundesranglistenturnier des Deutschen Tischtennis-Bundes in Wiesbaden. Im Wettbewerb der 24 besten U15-Spieler Deutschlands musste sich der 14-Jährige erst im Finale Fernando Janz von den Füchsen Berlin Reinickendorf mit 1:3 Sätzen geschlagen geben. Im selben Wettbewerb erreichte Martins erst zwölfjähriger Vereinskamerad Felix Köhler den 17. Platz. Bei den Schülerinnen kam Jana Porten (14), die ebenfalls für die TSG spielt, auf Rang 16. | lam

Weitere Löwen-Spiele terminiert Handball. Die EHF hat vier weitere Spieltage der Champions League für das kommende Jahr terminiert. Den Auftakt ins Spieljahr 2017 machen die Rhein-Neckar-Löwen am Donnerstag, 9. Februar. Dann kommt um 19 Uhr der Champions-League-Sieger KS Vive Tauron Kielce in die SAP-Arena. Der Vorverkauf hat begonnen. Am Sonntag, 19. Februar, spielen die Löwen um 17.30 Uhr bei IFK Kristiansund, ehe am Mittwoch, 22. Februar, 18.30 Uhr, HC Meshkov Brest in die Fraport-Arena nach Frankfurt kommt. Das letzte Auswärtsspiel führt den deutschen Meister am Sonntag, 5. März, 17.30 Uhr, nach Slowenien zum Seriensieger RK Celje Pivovarna Lasko. Noch nicht terminiert ist das Spiel gegen Pick Szeged. | rhp

Meisterschaften in Nürnberg Leichtathletik. Die deutschen Meisterschaften 2018 finden – wie bereits 2015 – in Nürnberg statt. „Ich bin mir sicher, dass wir eine gute Generalprobe für die Europameisterschaften 2018 in Berlin erleben werden“, sagte Verbandspräsident Clemens Prokop. Die Heim-EM steht vom 7. bis 12. August 2018 an; die nationalen Titelkämpfe sind wenige Wochen vorher geplant. | dpa

Hauters Weltrekorde Schwimmen. Karl Hauter vom SV Blau-Weiß Pirmasens hat bei den deutschen Kurzbahnmeisterschaften der Senioren in Hannover die Weltrekorde in der Altersklasse 90 über 200 Meter Freistil und 200 Meter Lagen auf 3:27,14 beziehungsweise 4:17,75 Minuten verbessert. Der 91-jährige Höhechweilener hält auch die Weltrekorde über 100 Meter Freistil (1:35,17), 100 Meter Brust (1:56,64), 200 Meter Brust (4:21,52) und 100 Meter Lagen (1:53,75). | jpb

HANDBALL

Mit Siebenmeter in letzter Sekunde

LUDWIGSHAFEN. Zum ersten Mal wurde es richtig eng für den Spitzenreiter der Frauenhandball-Pfälzliga. Der Tabellensiebte HSG Lingenfeld/Schwegenheim forderte ihn am neunten Spieltag bis zur letzten Sekunde. Weil ihre 17:11-Führung elf Minuten später fast aufgezehrt war (18:17, 49.), hatte Gerd Götz, Trainer der TG Waldsee, fast keine ruhige Minute bis zum Siebenmeter, den Julia Barth in letzter Sekunde zum Endstand 24:23 (12:9) verwandelte.

Vielleicht habe seine Mannschaft den Gegner unterschätzt, aber nicht im Training und nicht in der Kabine, sagte Götz. Er habe den Eindruck, so langsam müsse er sich schon entschuldigen, wenn es keinen hohen Sieg gebe. Seine Mannschaft sei schlecht ins Spiel gekommen, viele Zeitstrafen hätten den Spielfluss gehemmt, die schnelle Mitte sei oft abgepfiffen worden. Zweimal gleichen die Gäste noch aus, Tamara Calisir, die nach dem 18:16 siebenmal traf, viermal mit Siebenmeter, erzielte das 22:22 und 23:23. Zehn Sekunden blieben Waldsee noch, weil Kim Knittel auf rechts außen gefoult wurde, gab es den dritten Strafwurf für die Gastgeberinnen.

In Bellheim stellte Jürgen Voigt, Trainer der SG Ottersheim/Bellheim/Zeiskam II, nach dem 24:19 (12:7) gegen den ersatzgeschwächten TV Wörth eine starke Abwehrleistung heraus. Nach dem 20:12 kamen die Gäste bis auf 21:18 heran (48.). Die HSG Trifels, die am 18. Dezember in Haßloch im Erdinger-Verbandspokal-Endspiel gegen den Verbandsligisten TSG Mutterstadt antritt, ließ sich in den Abstiegskampf ziehen. Gastgeber HR Göllheim/Eisenberg gewann das Kellerrduell nach 19:12-Führung (45.) mit 25:21. Neun Tore warf Charlotte Schwechheimer beim 25:20-Sieg der HSG Dudenhofen/Schifferstadt bei der HSG Landau/Land, die hart im Mittelfeld gelandet ist. Gar 17 Tore erzielte Mona Kuczaty beim 32:26 des TV Hochdorf in der Verbandsliga gegen den HSC Frankenthal. | lhc

— ANZEIGE —

— ANZEIGE —

ES WEIHNACHTET AUF DEM BETZE!



FCK VS. ERZGEBIRGE AUE
SAMSTAG, 10.12.2016
13:00 UHR

DIESES HIGHLIGHT ERHALTEN SIE ZUM EINMALIGEN SONDERPREIS VON NUR €149

Für ein besonderes vorweihnachtliches Erlebnis für Jung und Alt erwartet Sie zum letzten Heimspiel des Jahres ein weihnachtlich dekoriertes Panorama-Club mit schmackhaften Winterspecials.

SICHERN SIE SICH JETZT IHR FCK-WEIHNACHTSANGEBOT IM PANORAMA-CLUB. TICKETS ERHALTEN SIE UNTER 0631/3188-5106 ODER UNTER DE.FCK@LAGARDERE-SE.COM



NUR ZUSAMMEN SIND WIR LAUTERN.